

erstellt am: 16.06.2010

URL: [www.rp-online.de/niederrheinnord/kleve/nachrichten/Einstieg-in-die-Wirtschaft\\_aid\\_869761.html](http://www.rp-online.de/niederrheinnord/kleve/nachrichten/Einstieg-in-die-Wirtschaft_aid_869761.html)

## Kreis Kleve

# Einstieg in die Wirtschaft

VON MATTHIAS GRASS - zuletzt aktualisiert: 16.06.2010

**Kreis Kleve (RP) Landrat Wolfgang Spreen und Kreis-Wirtschaftsförderer Hans-Josef Kuypers überreichten gestern eine Liste mit über 100 Betrieben, die ein Praktikum für Studenten anbieten, an Hochschul-Präsidentin Marie-Louise Klotz.**

Die Schrift ist klein, sehr klein. Die Zeilen sind eng gesetzt - und trotzdem reichen zwei DIN A 4 Seiten nicht aus, all die eng gedruckten Namen der Betriebe aus dem Kreis Kleve aufzunehmen, die einen Praktikumsplatz für Studenten der Hochschule Rhein-Waal bereitstellen.

Deutlich über 100 Betriebe summieren sich da, die das komplette Spektrum der von der Hochschule angebotenen Fachbereiche anbieten - von der Wirtschaftsberatung AGFIN GmbH aus Goch über die Rheinischen Kliniken oder die Katholischen Kliniken bis zur Zahnarztpraxis Berdi in Kalkar.

Damit können die Studenten der Hochschule Rhein-Waal auch in die Berufspraxis schauen, vom Gesundheitsbetrieb der Kliniken für die Bio- und Health-Studenten über den Maschinenbaubetrieb für den Ingenieur-Studenten oder die Sparkassen und Volksbanken im Kreis für die künftigen Betriebs- und Wirtschaftswissenschaftler.

### Botschafter

"Die Studenten werden Botschafter der Hochschule in den Betrieben sein, ebenso wie sie, wenn sie aus ihrem Praktikum zurückkommen, Botschafter der Betriebe in der Hochschule sein werden", freute sich Landrat Wolfgang Spreen über die künftige Vernetzung zwischen Wirtschaft und Hochschule.

"Die Wege werden kurz - der Einstieg in die hiesigen Betriebe wird geebnet", so Spreen weiter, der damit einem wesentlichen Ziel der Hochschulansiedlung im Kreis Kleve näher gekommen ist: die Bindung hoch qualifizierter Kräfte an die Region. Prof. Marie-Louise Klotz war voll des Lobes über die Arbeit von Kreis und Wirtschaftsförderung: "Manch eingeseessene Hochschule würde sich die Finger nach einer solch detaillierten Liste lecken, die den Unternehmen ein Gesicht geben. Das ist für Studenten wie für Professoren sehr wichtig und kann Grundlage für viele Kooperationen werden", sagt die Hochschulpräsidentin.

Das könne von Entwicklungsprozessen bis hin zur Bachelorarbeit reichen. Klotz unterstrich, wie sehr sie sich über das enorme Entgegenkommen aus der Kreis Klever Bevölkerung und von den hiesigen Unternehmen, das der Hochschule entgegengebracht werde, freue.

Der Kreis Klever Wirtschaftsförderer Hans Josef Kuypers wird die Liste bald auch den Studenten vorstellen. Er konnte die Betriebe zusammen mit den städtischen Wirtschaftsförderern bei den Unternehmer-Treffen und in Gesprächen sowie mit einem abschließenden "Mailing" gewinnen.

Internet Weitere Berichte zur Hochschule [www.rp-online.de/kleve](http://www.rp-online.de/kleve)

